Liebe Kameraden! = Chers camerades

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Kameraden!

Meine gequälte Heimat ruft mich; ich darf in einer solchen Stunde nicht nein sagen. So muß ich den mir lieb gewordenen Kreis unerwartet rasch verlassen und ich kann nur noch auf diesem Wege allen herzlich die Hand drücken. Ich habe in vielen Stunden in Eurer Mitte froh sein und manches Schwere vergessen dürfen, dafür danke ich Euch. Denkt manchmal an mich, so wie ich Euch nie vergesse. Bertie.

Chers camarades,

Ma patrie meurtrie me rappelle, et je ne puis, en une heure aussi grave, demeurer sourd à sa voix. Me voici donc obligé de quitter brusquement ce Cercle qui m'était devenu cher et il ne me reste plus qu'à serrer cordialement la main de tous. En votre sein, j'ai goûté bien des heures de joie et j'ai pu, grâce à vous, oublier parfois bien des peines. Soyez-en remerciés. Pensez souvent à moi, comme moi, je ne vous oublierai jamais!

Bertie.

Die verantwortliche Leitung der Mittwoch-Abende in Zürich

geht vom Januar 1945 an eine Kommission über, d. h. an eine kleine Gruppe, die schon seit bald zwei Jahren tüchtige und zuverlässige Mitarbeiter sind. Die „Richtlinien" wurden schriftlich festgelegt und können von jedem Abonnenten, der die Abende regelmäßig besuchen will, im Klublokal bezogen werden.

Es bliebe sinnlos für mich, weiter über „vereinstechnische" Dinge allein zu entscheiden, da ich in der wichtigsten Zeit an diesen Abenden immer beruflich verhindert bin; es erschwert nur für alle die notwendigen Anordnungen. Dagegen bleibe ich natürlich nach wie vor verantwortlicher Leiter unserer Zeitschrift und der damit verbundenen großen Veranstaltungen.

Ich bitte alle Klubbesucher, sich an die festgelegten „Richtlinien" zu halten; sie ersparen sich selbst und den jeweiligen Verantwortlichen für den Abend unnötige Diskussionen. Rolf.

La direction responsable des séances du mercredi soir à Zurich

sera assumée, dès le mois de janvier 1945, par une commission, c'est-à-dire par un petit groupe de collègues qui, depuis bientôt deux ans, nous assurent leur collaboration active et sûre. Les „directives" ont été fixées par écrit et peuvent être obtenues par chaque abonné qui entend fréquenter régulièrement les réunions du mercredi soir.

Il serait vain pour moi de continuer à présider seul à l'agencement de ces soirées, mes occupations professionnelles m'empêchant, à l'époque la plus favorable, d'y prendre part. Une telle situation ne fait que compliquer l'organisation nécessaire. Il va sans dire que je demeure, comme par le passé, le conducteur responsable de notre journal et des grandes manifestations de notre Cercle.

Je prie tous les visiteurs du Club de s'en tenir strictement aux directives. Ils éviteront ainsi, à eux-mêmes et aux dirigeants responsables, d'inutiles discussions. Rolf.